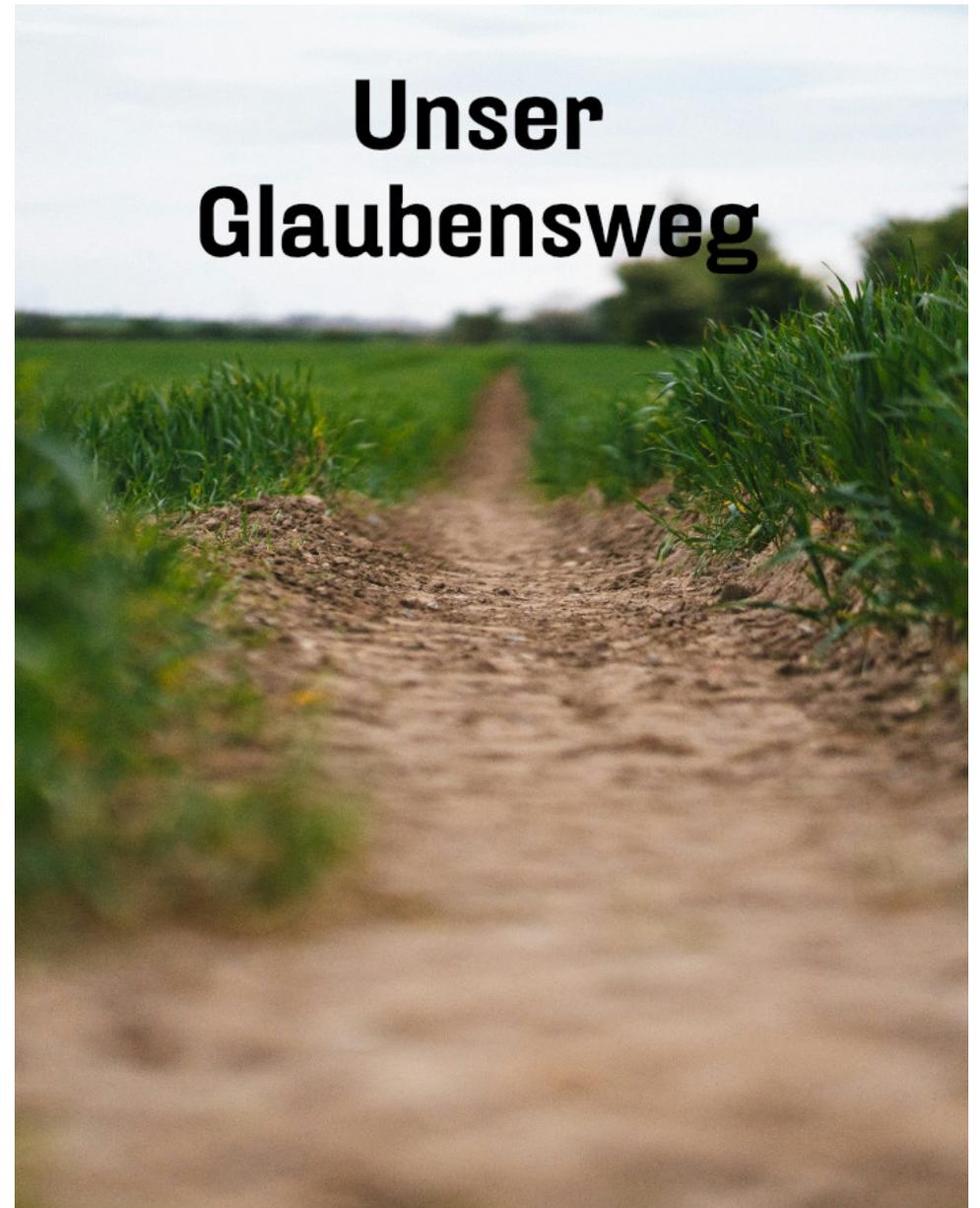




Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er neu auch abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag! Einfach in der Twint App scannen:



Unser Glaubensweg



Reifer Glaube

Philipper 4,10-13

Der Satz „Alles ist mir möglich durch den, der mich mit Kraft erfüllt“ aus Phil 4,13 könnte leicht missverstanden werden – als eine Aussage, die jemand trifft, wenn er sich stark und mächtig fühlt. Doch dieser Satz kommt von Paulus, der sich in Gefangenschaft befindet. Es wirkt paradox, dass jemand in so schwierigen Umständen solche Worte spricht. Aber wenn wir tiefer in den Kontext eintauchen, können wir eine weitreichende und wichtige Erkenntnis für unseren Glauben entdecken.

Paulus schreibt an die Philipper, um sich für ihre Unterstützung zu bedanken. Er betont, dass er zwar ihre Hilfe schätzt, aber sein geistliches Wohl nicht von äußeren Umständen abhängt. Er hat gelernt, sowohl mit Überfluss als auch mit Mangel zurechtzukommen. In Vers 13 schreibt er: „Alles ist mir möglich durch den, der mich mit Kraft erfüllt.“ Doch diese Aussage bedeutet nicht, dass er glaubt, er könne alles erreichen. Vielmehr sagt er, dass die Kraft von Jesus ihm hilft, mit den verschiedenen Herausforderungen im Leben umzugehen – egal, ob er viel oder wenig hat.

Paulus trennt die äußeren Lebensumstände von seiner geistlichen Gesundheit. Die Qualität seines Glaubens und seiner Beziehung zu Gott wird nicht durch Lebensumstände oder Krisen beeinflusst. Er hat schwere Prüfungen durchlebt wie Gefangenschaft, Verfolgung, Schiffbruch (2 Kor 11,23-25) und trotzdem hält er an seinem Glauben fest. Ich weiss nicht, ob ich nach solchen Rückschlägen und Krisen sagen könnte, dass ich alles vermag durch Jesus. Dass man dies aus vollen Herzen sagen kann, zeugt von einem sehr reifen Glauben. Der Glauben wird unabhängig davon, wie es einem selbst im Leben geht. Ich selbst stelle auch oft fälschlicherweise den folgenden Zusammenhang auf: Es geht meinem Glauben nur gut, wenn es mir auch sonst im Leben gut geht. Oder es gilt umgekehrt: Wenn es mir nicht mehr gut geht, leidet mein Glauben auch darunter.

Ein reifer Glaube bedeutet, dass wir lernen, inmitten von Krisen und Herausforderungen auf Gott zu vertrauen und zu fragen, was er uns in diesen Situationen zeigen möchte. Es geht nicht darum, immer zu fragen „Warum?“ sondern vielmehr, Gott in jeder Situation zu fragen, was wir durch sie lernen können, was er uns dadurch zeigen möchte. Der Heilige Geist gibt uns die Kraft, unseren Glauben unabhängig von den Umständen zu leben.

Aus Vers 11 können wir erkennen, dass es ein Lernprozess ist, zu einem reifen Glauben zu kommen («Ich habe gelernt...»). Und aus Vers 13 sehen wir klar, dass wir uns selbst nicht kräftigen können. Das ist der Teil, den der Heilige Geist in uns übernimmt. Die Kraft dazu kommt von Gott und nicht von uns selbst. Es braucht Zeit und kommt nicht aus dem Nichts, dass wir unser geistliches Wohlergehen unabhängig von unseren Umständen machen können. Jesus wird uns verändern. Lasst uns dem Heiligen Geist erlauben, unsere Perspektive auf leibliches und geistliches Wohlergehen zu verändern.

- ⇒ Welche Krise oder welcher Rückschlag hatte / hat eine «durchschüttelnde» Wirkung auf meinen Glauben?
- ⇒ Wie könnte ich mir in den nächsten Wochen Zeit nehmen und den Heiligen Geist darum bitten, meine Perspektive auf Lebensumstände zu verändern?

Notizen
